



Das Ausfüllen eines Änderungsantrages zur Behebung von Fehlern oder zur Erweiterung des fachlichen oder informationstechnischen Umfangs im OKSTRA ist ganz einfach:

1. Alle weißen Felder in der Tabelle zum Änderungsantrag ausfüllen. Umfangreichere Texte oder Abbildungen können als Anhang am Ende des Dokuments eingefügt werden.
2. Die Datei per Email an [Antrag.OKSTRA@interactive-instruments.de](mailto:Antrag.OKSTRA@interactive-instruments.de) schicken.

Innerhalb einer Woche sollten Sie eine Email-Bestätigung über den Eingang des Antrags einschließlich einer Änderungsnummer erhalten und den Antrag auf dem Server [www.okstra.de](http://www.okstra.de) wiederfinden. Ist dies nicht der Fall, so wenden Sie sich bitte an die OKSTRA-Pflegestelle (siehe <http://www.okstra.de/kontakt.htm>).

## 1 Änderungsantrag

<b>Änderung Nr.</b>	A0135	<b>Datum</b>	28.02.2017
<b>Kategorie</b>	Änderung	<b>Bearbeiter</b>	Hettwer
<b>Verfasser</b>	Helmut E. Hammann	<b>Firma/Behörde</b>	LBM Kaiserslautern
<b>Email</b>	helmut.hammann@lbm-kaiserslautern.rlp.de	<b>Telefon</b>	0631-3631208
<b>Kurzbeschreibung</b>	Grunderwerb: Präzisierung der möglichen Angaben im Attribut „Nutzungsartschlüssel_ALKIS“		
<b>Ist-Zustand</b>	Gemäß Änderungsantrag A0123 wird unter 1 Änderungsantrag „Soll“ die Aufnahme eines ALKIS-Nutzungsartenschlüssel in den OKSTRA beim Objekt „Nutzungsarten“ vorgeschlagen.		
<b>Soll-Zustand</b>	Dieser ALKIS-Nutzungsartenschlüssel bedarf aber der Festlegung eines Eingabeformats, um über die Software GEOOffice und GEOOffice Liegenschaften sinnvoll weiterverarbeitet werden zu können. Eine Festlegung als STRING ist hier kontraproduktiv.		
<b>Bemerkungen</b>	OKSTRA wird für die Grunderwerber als Importformat immer wichtiger, da den Ing.Büros die Verwendung von VESTRA nicht vorgeschrieben werden kann. Das Einlesen der Nutzungsarten als Grundlage für die Entschädigung ist für Grunderwerber enorm wichtig. Die Nachbearbeitung der Schlüssel kann dabei nicht Aufgabe der Grunderwerber sein. Sollte OKSTRA als Standard für den Grunderwerb vorgesehen sein, wird man nicht umhinkommen, das Eingabeformat verbindlich vorzuschreiben. ALKIS selbst liefert Schlüsselzahlen, die sich aus einer 5-stelligen Kennung und verfeinerter Definition mittels weiterer 4-stelliger Zahl ergeben.		

## 2 Änderungsvorschläge

<b>Bearbeiter</b>	Hettwer	<b>Datum</b>	28.02.2017
<b>Vorschlag Nr.</b>	1		
<b>mögliche Maßnahme</b>	Präzisierung der im Attribut „Nutzungsartschlüssel_ALKIS“ der Objektart <i>Nutzungsart</i> möglichen Angaben		
<b>Umfang und Art der Änderungen</b>	abhängig von der Art der Umsetzung (Schlüsseltabelle, Vorgaben in Textform im Rahmen der Dokumentation etc.)		
<b>betroffene Produkte</b>	Objektart <i>Nutzungsart</i>		



<b>Auswirkungen</b>	
<b>Aufwand</b>	voraussichtlich überschaubarer Aufwand
<b>Bewertung</b>	

### **3      Änderungsentscheid**

<b>Verfasser</b>	Hettwer	<b>Datum</b>	15.10.2019
<b>Entscheidung</b>	Umsetzung des Änderungsantrags		

### **4      Änderungsmitteilung**

<b>Bearbeiter</b>	Hettwer	<b>Datum</b>	15.10.2019
<b>Beschreibung der Änderung</b>	Für das Attribut "Nutzungsartschlüssel_ALKIS" wurde die Bedingung ergänzt, dass entsprechende Angaben aus exakt neun Ziffernzeichen bestehen müssen, vgl. Abstimmungsvorschlag N0183.		
<b>Version</b>	2.019		
<b>Leitfaden zur Migration auf die neue Version</b>	N0189		
<b>Bemerkungen</b>			

### **5      Anhang**

<Hier können ggf. Texte eingefügt werden, die den Rahmen der obigen Tabellen überschreiten.>